

**Mitteilung der Verwaltung  
für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 29.09.2016**

**ExWoSt-Forschungsfeld „Aktive Mobilität in städtischen Quartieren“**

**Hier: Bewerbung der Stadt Aachen mit dem Projekt: „Suermond Viertel: nah, urban, kreativ und vielfältig – ein Quartier in Bewegung“**

---

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zur Teilnahme am ExWoSt-Forschungsfeld „Aktive Mobilität in städtischen Quartieren“ aufgerufen. Im Rahmen des Programms sollen in voraussichtlich vier Modellvorhaben umsetzungsorientierte Mobilitätsangebote entwickelt und öffentliche Räume (besonders Verkehrsräume) so konzipiert, neu aufgeteilt und gestaltet werden, dass aktive Mobilität gefördert und die Stadtquartiere besser in das Stadt- und Regionalgefüge integriert werden. Bei der Entwicklung von Lösungsansätzen und Maßnahmen sollen die Anlieger und Nutzer durch innovative Bürgerbeteiligung und Partizipation umfassend in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden werden.

Entsprechend der Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt soll der Stadtverkehr in Einklang mit den Nutzungsansprüchen von Wohnen, Arbeiten, Umwelt und öffentlichen Räumen stehen. Geeignete Verkehrsnetze für den Fuß- und Radverkehr sollen eine klima-, umwelt- und sozialverträgliche Mobilität sowie einen angenehmen Aufenthalt im öffentlichen Raum ermöglichen. Dies umfasst speziell die Entwicklung und Optimierung neuer oder bestehender Infrastrukturen für den Fuß- und Radverkehr sowie Inter- und Multimodalität, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch städtebauliche Aufwertung sowie systematische Vorhaben der Information und Kommunikation.

Die Stadtverwaltung hat das Projekt Suermondviertel angemeldet, da hier durch die beschlossene Rahmenplanung aus den vergangenen Jahren eine exzellente Vorarbeit vorliegt, deren Teilelemente zur Zeit zur Umsetzung vorbereitet werden. Mit der Teilnahme am ExWoSt-Projekt wird ein weitergehender Austausch mit anderen Modellstädten ermöglicht, zusätzliche externe Expertise durch die Projektbegleitung gewährt und zusätzliche Fördermittel von maximal 250.000 € zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Kurzfristigkeit war keine vorherige Vorstellung des Projektantrags möglich; der Aufruf wurde Anfang August formuliert; der Projektbeitrag musste am 13.9. abgegeben werden. Das Aachener Projekt wurde in die engere Wahl genommen und wird von einer Auswahlkommission begutachtet; eine Entscheidung fällt noch in diesem Jahr.